

Curriculum Fach Deutsch Klasse: 7/8
 Isolde-Kurz-Gymnasium, Reutlingen
 DEUTSCH - KLASSE 7/8

Das Kerncurriculum im Fach Deutsch für die Klassen 7/8 beruht - wie das Kerncurriculum für die Klassen 5/6 - im Wesentlichen auf den amtlichen Angaben zu den Standards 8. Bei der vorliegenden Konkretisierung geht es vor allem darum, die für das IKG und sein Schulcurriculum typischen Elemente (z.B. Methodenkompetenz) in das Curriculum für das Fach Deutsch zu integrieren.

Nr	Kompetenzen	Inhalte	method. Vertiefung / Umsetzungsbeispiele / Schulcurriculum
1. Sprechen			
Sprechen (1)			
101	<i>Die Schülerinnen und Schüler sind fähig, die Standardsprache weitgehend sicher zu gebrauchen und deutlich zu artikulieren.</i>		Sprechanlässe schaffen
Informieren 1			
102	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> zwischen zweckgebundenen, sachlichen Darstellungsweisen, die der Information dienen, und der Wiedergabe subjektiver Eindrücke unterscheiden		Fächerübergreifende Projekte, zB Lebensformen im Mittelalter, Meer, Reisen Kl. 8: Themen mit Bezug zum Sozialpraktikum
103	Informationen für eine sachliche und Information Beschreibung, zweckgebundene (Bericht, Referat) sammeln, auswählen und ordnen		
104	frei, auch mithilfe von Stichwörtern, präsentieren und Visualisierungsmittel einsetzen	Kurzreferat GFS	Einzel -und Gruppenreferate zu Themen der Schüler, s. Schreiben
105	anhand elementarer Kriterien eine Präsentation beurteilen	Präsentation	
Gespräche führen (1)			
106	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> aktiv zuhören und sich auf Gesprächsthema und -verlauf konzentrieren	Fortführung Kl. 5/6 Argumentieren im Gespräch	Hörtraining: Paraphrasieren und antworten Jugendlichen Lebenswelt damals und heute
107	sich themenbezogen in Gespräche einbringen und ihre eigene Aussage klar und verständlich formulieren		
108	Kritik aufgreifen und konstruktiv Kritik üben	Diskutieren - debattieren	Feedback-Kultur Rollenspiele: "Gemeinderat" "Gerichtsverhandlung"
109	die Gesprächsleitung übernehmen		

Diskutieren und Argumentieren (1)			
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
110	verschiedene Formen der Diskussion unterscheiden und ihre Regeln anwenden	Diskutieren - debattieren - argumentieren	"Schnupperdebatte" Debatte Schülerfeedback zu einer Debatte
111	eine Diskussion organisatorisch und inhaltlich vorbereiten		
112	wichtige Beiträge in Stichworten zusammenfassen und explizit auf andere Argumente und Meinungen eingehen		
113	sachlich und fair mit den Argumenten anderer umgehen		
114	die eigenen Argumente sinnvoll strukturieren und präzise darstellen		
115	eine begründete Stellungnahme abgeben		
Textvortrag (1)			
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
116	Gedichte und Balladen und kürzere epische oder dramatische Textpassagen auswendig vortragen	Konzentrations- und Sprechübungen Lerntraining Szenische Gestaltung	Fächerverbindung mit Musik
Szenische Verfahren (1)			
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
117	verschiedene Ausdrucksformen der Körpersprache Gestik, Mimik, Haltung, Gang situationsbezogen einsetzen	Szenische Gestaltung (mehrere Spieler, bühnentechnische Aufgaben)	Standbild Fiktive Interviews mit literarischen Figuren
118	auf unterschiedliche Weise einen Text szenisch erarbeiten		
119	verschiedene gestaltende Zugänge zu literarischen Figuren nutzen		
120	einen einfachen dramatischen Text inszenieren		

2. Schreiben

Schreibkompetenz (2)

	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
201	zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen	Adressatenbezogenes Schreiben, Leserbrief, Artikel für Schülerzeitung sprachliche Mitteilungen in modernen Medien (SMS, E-Mail, Chat ...)	z.B.: formaler Brief, Bewerbungsschreiben und Lebenslauf (Sozialpraktikum),
202	Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten		
203	Texte in gut lesbarer Schrift und angemessener Form verfassen		
204	die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen (Textverarbeitung)		
Informieren (2)			
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
205	in selbst verfassten Texten über Ereignisse berichten	Berichten und Beschreiben	
206	Gegenstände, Vorgänge, Wege, Orte, Personen und Bilder beschreiben		
207	über Sachverhalte und Texte schriftlich informieren		
Argumentieren (2)			
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
208	sich mit einem Sachverhalt in Form einer einfachen Erörterung auseinandersetzen	Schriftlich Stellung nehmen Begründete Stellungnahme Erörtern	
Inhalte wiedergeben (2)			
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
209	ihr Textverständnis ausdrücken, indem sie den Inhalt von Texten und Filmen schriftlich zusammenfassen	Inhaltsangabe Texte lesen und verstehen: Novelle, Drama, Gedicht, Erzählung, Kurzgeschichte	KA: 8: 1 Inhaltsangabe
210	Erarbeitung eines einfachen Interpretationsmodells ("Was heißt Interpretieren?") einfache literarische Texte analysieren	erweiterte Inhaltsangabe, Interpretation analytische und produktive Verfahren als Mittel der Textuntersuchung	Einfache Interpretationsmodelle kennen (Was heißt interpretieren?)
211	Personen, auch literarische Figuren, charakterisieren		
212	handlungs- und produktionsorientiert mit Texten umgehen		

Kreatives Schreiben (2)

<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>			
212	Texte nach unterschiedlichen Schreibimpulsen als Ausdruck individueller Phantasie und Kreativität gestalten	Gedichtwerkstatt	Ausgestaltung eines Textkern Erzählfortsetzung, Ausgestaltung einer Leerstelle, Tagebuch Umschreiben von einer Textsorte in eine andere
213	in eigenen Schreibprodukten elementare Gestaltungsmittel verwenden	Gestaltendes Schreiben Kurzgeschichtenwerkstatt	

Rechtschreibung und Zeichensetzung (2)

<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>			
214	einen Grundbestand an Rechtschreibregeln anwenden und die häufigsten Zeichensetzungsregeln befolgen	Rechtschreiben Zeichensetzung	KA: 7: 1 Diktat
215	schwierige Fälle der Groß- und Kleinschreibung beachten und Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung anwenden		8: 1 Diktat nach Entscheidung des Fachlehrers
216	selbstständig die Schreibung von Fremdwörtern klären		
217	Fehlervermeidungsstrategien anwenden und die eigene Rechtschreibung selbstständig überprüfen		
218	bewusst und kritisch mit einem Rechtschreibprogramm arbeiten		

3. Lesen/Umgang mit Texten und Medien

Lesekompetenz (3)

	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
301	beim Lesen altersgemäßer literarischer und nicht-literarischer Texte unterschiedliche Lesestrategien (auch Randnotizen, Zwischenüberschriften) anwenden.	Genaueres s. Umgang mit literarischen Texten	Lese- und Markierungstechniken
Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten			
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
302	Inhalt und Aussage eines Textes erfassen. Sie erkennen Grundmuster von Verhalten und Erfahrung und setzen sich mit den dabei aufgeworfenen Problemen und Wertvorstellungen auseinander	Interpretation literarischer Texte Geschichten verstehen Balladen Jugendbuch Erzählende Texte Dramatische Texte Gedichte und Balladen, zB Heimliches und Unheimliches	
303	Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen		
304	Grundbegriffe der Textbeschreibung (offener Anfang - offener Schluss, Rahmen- und Binnenhandlung) gebrauchen		
305	analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung und des Umgangs mit Medien anwenden		
306	verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Kurzgeschichte, Kalendergeschichte, Novelle, Drama, Gedicht/ Ballade, Jugendbuch/Bearbeitungen von Werken der Weltliteratur für Jugendliche)		
307	Außerdem erweitern sie gemäß den Vorgaben des Lektüreverzeichnisses ihren Lesehorizont durch die Lektüre exemplarischer deutschsprachiger Werke bzw. klassischer Werke der Weltliteratur.	Interpretation literarischer Texte Texte lesen und verstehen: Drama Erzähl. Texte Ballade Kurzgeschichten Gedicht Szenische Texte	siehe Lektüreverzeichnis bei Bildungsstandards Klassenbibliothek

4. Sprachbewusstsein entwickeln

Satzfolgen und Satzgefüge (4)

	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
401	die grammatische Funktion von Attribut-, Subjekt-, Objekt- und Adverbialsätzen bestimmen	Nebensätze als Satzglieder Satzwertige Infinitive und Partizipien	
402	komplexe Satzgefüge übersichtlich konstruieren		
403	Adverbialsätze nach ihrer inhaltlichen Bedeutung unterscheiden, Adverbialsätze und andere Formen adverbialer Bestimmungen verwenden, um Zusammenhänge zu verdeutlichen		

Modalität (4)

	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
404	die verschiedenen Funktionen der Modalität sachgerecht verwenden	Indikativ und Konjunktiv Formen der Redewiedergabe Indirekte Rede	KA: 7: 1 Grammatikarbeit
405	verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten für Modalität (Modus, Modalverben, Modaladverbien) nutzen		
406	die Rede eines Dritten in der indirekten Rede wiedergeben	Die Modi, Modalverben Die Bedingungsgefüge	KA: 8: 1 Grammatikarbeit nach Entscheidung des Fachlehrers
407	den Konjunktiv der indirekten Rede als Mittel der Distanzierung beschreiben und benutzen		

Wortgeschichte (4)

	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>		
408	verfügen über Einblicke in die Geschichte des deutschen Wortschatzes (Einfluss fremder Sprachen, Unterschied zwischen Erb-, Fremd- und Lehnwort)	Sprachkunde	Arbeit mit verschiedenen Wörterbüchern
409	können die Herkunft eines Begriffs, einer Redewendung oder eines Namens in einem etymologischen Wörterbuch nachschlagen.	Fremdwörter richtig schreiben	

Sprache und Stil (4)

	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>		
410	auffällige sprachliche Mittel in Texten auf eine zu Grunde liegende kommunikative Absicht beziehen	Sprachkunde (Denotation u. Konnotation, Synonyme, Mehrdeutigkeit)	vgl. 303 Dialekte Jugendsprache.... (vgl. Leitgedanken Fach D: Kulturelle Kompetenz) Beschäftigung mit und Produktion von Werbetexten
411	syntaktische (Parataxe, Hypotaxe) und semantische Stilmittel (Synonym, mehrdeutiger Ausdruck, Metapher, Vergleich) benennen und ihre Funktion im Text beschreiben (auch Alltagssprache, Werbung)		
412	die Kenntnis sprachlich-stilistischer Mittel bei der Analyse von Texten nutzen		
413	in der geschriebenen Sprache bei der indirekten Rede vorrangig den Konjunktiv I verwenden. Sie vermeiden eine starke Häufung von "würde"-Formen		

5. Medienkompetenz

Medienkompetenz I

<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>			
501	Möglichkeiten der verschiedenen Medien als Mittel der Information, Kommunikation, Meinungsbildung, Werbung und Unterhaltung nutzen	Freizeit und Medien	Vergleichende Untersuchung eines aktuellen Themas in verschiedenen Medien
502	zwischen elementaren Formen der Nachrichten- und Informationsvermittlung in Rundfunk, Zeitung, Fernsehen und Internet unterscheiden und ihre Wirkung kritisch reflektieren		
503	mit einfachen Hypertexten umgehen		
504	sich sowohl analytisch als auch im Rahmen eigener Produktionsversuche mit dem Medienangebot für Jugendliche auseinandersetzen und es kritisch nutzen		
505	produktiv und kreativ mit dem Computer (Textgestaltung, grafische Gestaltung), umgehen	Medien, Schwerpunkt Fernsehen	3-wöchiges Projekt in Zusammenarbeit mit einer Tageszeitung